

Schlesischer Kulturspiegel

Śląski Przegląd Kulturalny · Slezské Kulturní Zrcadlo
Herausgegeben von der Stiftung KulturWerk Schlesien



Informationen über das schlesische Kulturleben – Ausstellungen, Tagungen, Publikationen, Wissenswertes

erschienen, die sich um die „Gemeinschaft“ verdient gemacht haben. Dieser Band gibt die dort veröffentlichten Würdigungen auf 134 Personen wieder, eingeteilt in die Gruppen der Herausgerissenen (die Jahrgänge 1870-1910), der Kriegsteilnehmer (1910-1929) und der Kinder von 1945 (1930-1943). Geboten wird so ein Rückblick auf Personen und ihr christliches Wirken sowie die Geschichte der „Gemeinschaft“, besonders reizvoll für Leser, die die Gewürdigten selbst kennen. Die Quellen sind stets angegeben, wünschenswert wären die genauen Geburts- und Todesdaten gewesen. Abgerundet wird der Band mit dem Aufsatz des Herausgebers „Die Rückkehr der Vertriebenen. Abschied und Erinnerung“, in dem es um die Bewältigung des Heimatverlustes und das Sichern der Erinnerung geht, weiß man doch, daß auch bei der „Gemeinschaft“, zu deren 60jährigem Jubiläum diese Buch erschienen ist, ein Ende unvermeidlich ansteht.

Hans-Martin Bregger: Kontinuitäten in der evangelischen Kirche von Schlesien 1936-1950. Ein Beitrag zur kirchenjuristischen Zeitgeschichte (Beihefte zum Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 12). Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn, Würzburg 2010, 370 S., 8 Abb., 23,90 Euro. ISBN 978-3-87057-317-1.

In seiner Leipziger Dissertation untersucht der Verf. die durch die Nachkriegsentwicklung der schlesischen evangelischen Kirche aufgeworfenen kirchenjuristischen Fragestellungen, wobei drei Themen in den Mittelpunkt rückt: die Frage nach der Legitimität der aus der Bekennenden Kirche hervorgegangenen Kirchenleitung, die Auseinandersetzung um die Beibehaltung der territorialen Gebundenheit oder die Schaffung einer auch alle schlesischen Flüchtlinge umfassenden Personalkirche sowie die Bestimmung des Kirchengebiets der schlesischen Kirche im Verhältnis zu den staatlichen Grenzen nach 1945.

Der Autor kommt zu dem Ergebnis, daß die Bildung der neuen schlesischen Kirchenleitung im Jahr 1945 durch das kirchliche Notrecht legitimiert war. Er zeigt zudem, daß die Kirchenleitung, wenn sie die schlesische Kirche weiterhin als Teil der in Landeskirchen gegliederten EKD wissen wollte, gar nicht anders konnte, als dem Territorialprinzip den Vorzug zu geben. Nachgezeichnet wird, wie die Einflußmöglichkeiten der 1946 von Breslau nach Görlitz verlagerten

Landeskirche bis zum Jahre 2004 zu sichern.

Johannes Sziborsky: Wenig Idylle, viel Odyssee. Eine Jugend, die in Schlesien begann. Westkreuz-Verlag, Berlin, Bonn 2010, 214 S., 20 sw. Abb., 1 farb. Kte., 14,90 Euro. ISBN 978-3-939721-24-6. [Bezug: Westkreuz-Verlag, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin]

Eine Jugend voller Brüche, voller Einschnitte, anfangs noch Idylle und Odyssee, später nur eine große Odyssee. War es überhaupt eine Jugend, fragt sich Johannes Sziborsky, geboren 1929 in Breslau, und schildert sein Leben und Erleben der Jahre 1939 bis 1948. In der NS-Zeit im Schatten des Krieges herangewachsen, beginnt im Winter 1945 seine abenteuerliche Flucht aus Breslau, der sich im Frühjahr darauf eine ebenso abenteuerliche Heimkehr in das inzwischen polnisch besetzte Schlesien anschließt. Im Frühjahr 1946 setzt die Vertreibung der verbliebenen Deutschen ein und ihre Verladung in Viehwägonen; der Entrechtung in der Heimat folgt die „Zwangsarbeit“ auf einem westfälischen Bauernhof. Erst langsam und mühsam beginnt der Prozeß der Befreiung und Normalisierung mit dem Studium in Münster. Des Autors Fazit: Die Jugend war irgendwann in diesen Jahren endgültig vorbei, und man hatte ihm Jahre seiner Jugend gestohlen - wie so vielen.

Tomasz Andrzejewski: Miejscowości powiatu nowosolskiego. Rys historyczny [Ortschaften im Kreis Neusalz. Historische Abrisse]. Muzeum Miejskie w Nowej Soli, Nowa Sól 2004, 252 S., 341 Abb., 15 Ktn. ISBN 83-919139-2-9.

Der hauptsächlich mit alten Ansichtskarten und aktuellen Fotos illustrierte Band enthält kurze Geschichtsabrisse zu den Städten (Neusalz, Beuthen a.d. Oder, Freystadt, Neustädtel, Kontopp, Deutsch Wartenberg) und insbesondere zu allen Dörfern des heutigen Kreises Neusalz/Oder. Die Angaben reichen von der frühesten Erwähnung bis ins Jahr 2002, auch die deutschen Ortsnamen werden genannt. Ein wichtiges ortskundliches Werk, das man sich auch für andere Kreise wünscht.

Theodor Buhl: Winnetou August. Roman. Eichborn Verlag, Frankfurt a.M. 2010, 315 S., 19,95 Euro. ISBN 978-3-8218-6118-0.

Als Entdeckung gilt dieser erste Roman von Theodor Buhl, der 1936 in Bunzlau geboren

bruch der Roten Armee in Niederschlesien und nach einem Jahr unter russisch-polnischer Verwaltung schließlich im eisigen Winter die Vertreibung in den Westen. Theodor Buhl formt aus Erinnerungen eine fast gespenstisch präzise literarische Vergegenwärtigung von Kriegsterror, die zugleich vorführt, wie Erinnerungen entstehen und eine Seele geformt wird. Er schreibt in Stakkatosätzen, kurz und abgehakt, wie gehetzt, wie auf der Flucht. Ein literarisch anspruchsvolles, nicht leicht zu lesendes Buch.

Stephan Kaiser u.a.: Glanzstücke schlesischer Keramik. Proskauer Fayence (Schriften der Stiftung Haus Oberschlesien, Landeskundliche Reihe, Bd. 13). Ratingen 2010, 80 S., 12,00 Euro. [Bezug: Oberschlesisches Landesmuseum, Bahnhofstr. 62, 40883 Ratingen]

An sich sollte die Proskauer Fayence zu den bekanntesten schlesischen kunsthandwerklichen Produkten gehören, doch ist die Produktkenntnis nicht besonders ausgeprägt. Die hundertjährige Herstellung hat durchaus viele Spuren hinterlassen. In namhaften Sammlungen können zumindest einzelne Schaustücke bestaunt werden. Das Spektrum weiterführender Literatur reicht von Kurt Bimler's ersten Beiträgen ab 1911 über die monografische Abhandlung des Konrad Strauss "Schlesische Keramik" (Straßburg 1928) bis zum hervorragenden Bestandskatalog der reichhaltigen Sammlung des Gleiwitzer Museums 2005. Diese Reihe erweitert nun die vorliegende Schrift zur bislang umfangreichsten Sonderausstellung Proskauer Fayence. Die durchgängig farbig mit großformatigen Abbildungen ausgewählter Schaustücke illustrierte Schrift bietet einen interessanten Überblick über die Geschichte der Produktion und die hergestellten Produkte. Markante und einzigartige Exponate sind zu sehen. Die Texte stammen aus der Ausstellung, so daß das Buch somit einprägsames Grundlagen- und Überblickswissen in handlicher Form bietet.

Rudi E. Hoffarth: Glaube als Herzenssache. Statt Professor - Dorfpfarrer. Zum 40. Todestag von Dr. Martin Thust 31.1.1892 - 11.12.1969. Verlag am Birnbach, Birnbach 2009, 154 S., 35 Abb., 11,00 Euro. ISBN 978-3-86508-999-1. [Bezug: Rudi E. Hoffarth, Gartenstr. 85, 71088 Holzgerlingen]

Der Autor beschreibt Leben und Werk von Martin Thust, der von 1947 bis 1960 Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde Holzgerlingen war